

US- Militäengagement im Irak beendet

*Zusammenfassung der US-Berichterstattung für die Woche vom
17. Oktober bis zum 24. Oktober 2011*

(cl) Präsident Obama verkündete am 21. Oktober den Abzug der US-Truppen aus dem Irak. Bis zum 31. Dezember 2011 sollen die 40.000 dort stationierten Truppen das Land vollständig verlassen. Seit Frühling 2003 haben über eine Million Amerikaner im Irak gedient und fast 4.500 haben dort ihr Leben gelassen. Über 100.000 irakische Zivilisten sollen während des Konfliktes zu Tode gekommen sein. Der Abzug der Truppen bis zum Ende 2011 war schon länger geplant, aber ein kompletter Abzug ist überraschend. Es war geplant, dass bis zu 10.000 US Militärangehörige im Irak bleiben würden, um irakische Sicherheitskräfte auszubilden und zu beraten. Aber die irakische Führung lehnte es ab, den US-Soldaten Schutz vor Strafverteidigung zu gewähren, was Obamas Bedingung für den weiteren Truppenverbleib war. Obama verkaufte den Truppenrückzug als ein eingehaltenes Wahlversprechen und einen Schritt in Richtung Frieden nach einem Jahrzehnt des Krieges. Viele Republikaner kritisierten die Entscheidung des Präsidenten. Senator John McCain, der 2008 der republikanische Präsidentschaftskandidat war, meinte der Truppenrückzug würde als „strategischer Sieg unserer Feinde“ aufgenommen werden, vor allem vom iranischen Regime. Nur 36% der US-Bevölkerung gab in einer Umfrage des Pew Research Institute an, den Krieg zu unterstützen.

Am 20. Oktober verstarb der ehemalige libysche Herrscher Muammar alGaddafi in seiner Heimatstadt Sirte unter noch ungeklärten Umständen. Die Übergangsregierung behauptete, Gaddafi sei bei einem Schusswechsel ums Leben gekommen, aber Handy-Aufnahmen lassen vermuten, dass er von Rebellen hingerichtet wurde. Nach acht Monaten des Bürgerkrieges steht das libysche Volk nun vor zahlreichen Herausforderungen. Die Übergangsregierung wird versuchen, das gespaltene Land zu vereinen und die Ressourcen zu nutzen um einen stabilen Staat zu bauen.

Die amerikanische Freiheitsstatue wird anlässlich ihres 125-jährigen Geburtstages ein besonderes Geschenk erhalten: Webcams sollen an ihrer Fackel befestigt werden. Dies wird es Zuschauern von zu Hause aus erlauben den New York Harbor zu bewundern oder die Besucher von Ellis Island in Echtzeit zu beobachten. Am Freitag sollen die fünf Kameras angeschaltet werden, während einer Zeremonie, die die Einweihung der Freiheitsstau am 28. Oktober 1886 feiert. Die Kameras werden 24 Stunden lang, sieben Tagen die Woche angeschaltet sein und wurden von einem New Jersey-stämmigen Unternehmen gespendet, welches Webcams international vertreibt.

Quellen: cnn.com
 latimes.com
 nytimes.com